

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Verlagspreis: 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Zarif

Stempel von Anzeigen... 11 - 2096 - 3601.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3... Dresden-N., Bautzner Strasse 3...

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung... Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten...

Für eilige Leser.

Der Kaiser von Rußland trifft am 12. d. M. abends... Fürst Eulenburg wird sich nach Liebenberg zurückbegeben.

Neueste Drahtmeldungen

Zur Reichsfinanzreform.

Berlin. Die Beratung der Finanzreform wird fortgesetzt beim Stempelgesetz... Der Reichsminister hat sich für die Reform entschieden.

Ich kann Ihnen nicht verhehlen, daß wir nicht ohne Bedenken sind... Die Reform ist notwendig, aber es gibt Bedenken.

Die ich teile, aber er hat sich die Sache doch zu leicht gemacht... Die Reform ist notwendig, aber es gibt Bedenken.

Handelsminister Dr. Delbrück wendet sich zunächst gegen einen Änderungsantrag... Die Reform ist notwendig, aber es gibt Bedenken.

Kunst- und Wissenschaft.

In der Großen Kunstausstellung zu Berlin wurde gestern eine 35 Zentimeter hohe Marmorstatuette... Die Weimarer Nationalfestspiele für die deutsche Jugend begannen mit einer Begrüßungsfeier im Garten der Armbrust.

Geschmacksverzerrungen" eingerichtet worden. Sie soll zeigen, wie im Kunstgewerbe nicht-gedreht werden darf... Die Verzerrungen sind ein Zeichen für die Abwesenheit von Geschmack.

Reihe von Janence- und Steingutgefäßen vor, deren edig gebrochene Wandungen im Kartonnagenstil gehalten sind... Die Gefäße sind ein Beispiel für die Kunst des 19. Jahrhunderts.

wurden en bloc angenommen, mit einer Befreiung der Zug- und Feuerwehrentants um Wohnungsgehalt mit Rücksicht darauf, daß es sich um sehr lauter verbundene Beamte handelt. Die gestern mitgeteilte Resolution, wonach die Befreiungsbewilligungen ohne Verabredung zur Auszahlung gelangen sollen und die formelle Regelung in einem Nachtrage erst erfolgen soll, wenn der Reichstag im Herbst wieder zusammentritt, wurde einstimmig angenommen. Bei der Erörterung der Forderungsbekämpfung der Schatzkammer, daß die Finanzreform mit ihren etwa 500 Millionen nicht ausreicht, um die 17 Millionen, die der Reichstag bei der Beamtenbefreiung über die Regierungsvorlage hinaus beschloffen habe, zu decken. Er schlug vor, die Erhöhung der Mannschafslöhne mit ihren Ausgaben von etwa 18 bis 14 Millionen Mark auf eine Reihe von Jahren zu vertagen. Dieser Vorschlag wurde in der Kommission entschieden abgelehnt. Man erklärte sich mit einer hinauschiebung um höchstens ein Jahr einverstanden. Die restlichen 3 1/2 Millionen sollen durch Verkürzung der Ertragsanteile der Einzelstaaten aus der bisherigen Erbschaftsteuer gedeckt werden. Von freifinanzlicher Seite wurde auch die Veranschlagung auf ein Jahr für völlig unannehmbar erklärt, worauf der Schatzsekretär unter lebhaftem Beifall der Mehrheit erwiderte, daß die freifinanzliche Erhöhung der Beamtenbefreiungen verlangt, aber keine Einnahmen bewilligen wollten. Von sozialdemokratischer Seite wurden heftige Vorwürfe gegen die Regierung gerichtet, die die Soldaten in den Kaserne hungrig und verelendet ließe. Schließlich wurde mit einer Mehrheit von Konservativen, Reichspartei, Zentrum und Wirtschaftlicher Vereinigung eine Resolution beschloffen, wonach die Erhöhung der Mannschafslöhne auf das nächste Jahr vertagt und die verbündeten Regierungen aufgefordert werden, die hierfür erforderlichen 13 bis 14 Millionen in den nächstjährigen Etat einzuschließen und gleichzeitig eine Forderungsvorlage einzubringen, soweit sich eine Deckung hierfür aus Ertragsanteilen herbeiführen läßt. Die 3 1/2 Millionen, die durch die Beschlässe des Reichstages weiter erforderlich geworden sind, sollen dadurch beschafft werden, daß die den Einzelstaaten für die Erhebung der Reichserbschaftsteuer abzuführende Veranlagung von 1910 auf 25 Proz. des Ertrags verfürzt wird. Am Sonnabend früh stellt die Kommission ihren Bericht fest.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Schankfacakommission nahm heute die zweifache Erleichterung der Abzahlung der Biersteuer auf die Kontinenten vorgeschlagene Zwanzigste Erleichterung der Schankfacakasse an. Der bisherige gesetzliche Mindestschankraum, d. h. der Abstand zwischen Kalkül und Rand des Schankfacakes, beträgt 1 Zentimeter, der Höchstabstand 3 Zentimeter. Weiterhin ist die Vorlage nicht, da es sich um die höhere Verwaltungsbehörde bezieht, den Mindestschankraum auf 2 Zentimeter zu erhöhen. Es wurde ein Antrag Dr. Pöhlers (Zentrum) angenommen, der die höheren Verwaltungsbehörden beauftragt, einen Schankraum von 2 bis 3 Zentimeter zu erlassen.

Marokko.

Paris. (Priv.-Tel.) Dem "Matin" wird aus Tannet gemeldet, daß die Situation in den Kasids im höchsten Grade gefährdet sei. Der frühere Großweir Abdou Kadir el Menzoubi erbielt vor drei Tagen von dem Koabi die Mitteilung, daß die von Wulen Kasid gegen den Koabi abgeordnete Mahabab zum Koabi übergegangen sei und sich mit dessen Stamm vereinigt habe. Der Koabi ist auf dem Wege nach Aza, das er umzingelt hat.

Paris. Dem "Matin" zufolge traf fürstlich ein Saad mit glänzendem Gefolge in Udschda ein und teilte dem General Vauthier mit, daß er ein Bruder des Sultans Wulen Kasid sei, der ihn beauftragt habe, den Reich über einen Stamm in der Gegend von Udschda zu übernehmen. General Vauthier hat jedoch den Saad unverzüglich zurückbescheiden lassen mit der Vorladung, daß der Sultan Wulen Kasid und der Wachen es verweigern sollten, sich entsprechend dem französisch-marokkanischen Vertrage über die Anerkennung des Saads eines Grenzgebietes vorher mit Frankreich zu verständigen.

Zur Lage in Persien.

Köln. Der "Köln. Ztg." wird aus Teheran vom 6. d. M. gemeldet: Die nationalistischen Enthusiasten von Teheran erwidern die nach der Vereinigung mit ihren Gefährten heranziehenden Bakhtiaren nicht in die Stadt einzulassen. Der britische Gesandte schlägt vor, die Wahlen in zehn Tagen abzuhalten und dann gleich das Parlament zusammenzuberaufen, vor das dann ein nationalisiertes Kabinett treten würde. Ein friedlicher Ausgang erscheint nicht ausgeschlossen, da Spahdar, der Führer der Nationalisten, Verhandlungen aufgenommen hat. Oberst Vachow bildet aus ziemlich bedeutenden Elementen, die er uniformierte und bewaffnete, eine freiwillige Truppe zum Schutze der Stadt.

Petersburg. (Von einem Privatkorrespondenten.) Nach zuverlässigen Privatnachrichten hat gestern eine russische Kolonne den Vormarsch von Enseli nach Maswin angetreten.

Erdbeben.

Dambara. Gestern Abend wurde von den Apparaten der heiligen Kanonisation für Erdbebenforschung ein katastrophales Erdbeben in einer Entfernung von etwa 4000 Kilometern östlicher Richtung registriert. Die Aufzeichnungen begannen um 10 Uhr 45 Min. und dauerten über 3 Stunden. Die Bodenbewegung maß hier in Ost-West-Richtung im Maximum mindestens 3 1/2 Millimeter, betrug also ebensowohl wie die Maximalbewegung in West-Ost.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Die seismographische Station in Auenheim in der Verästelung verzeichnete nachts ein außerordentlich heftiges Erdbeben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Prinz Heinrich der Niederlande ist hier eingetroffen.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der Berliner Vertreter der Reichstagskommission, der sich am Mittwoch der Reichstagskommission angeschlossen oder verweigert wird, und daß dann gleichzeitig mit dem Rüdritze Bülow die Ernennung des künftigen Reichsfinanzministers erfolgen wird. Die Vermutung, daß Bethmann-Hollweg der Nachfolger Bülow sei, trete mit wachsender Bestimmtheit auf und werde als die nächstliegende und beste Lösung der Frage angesehen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Gestern nachmittag nach Beendigung der Verhandlungen gegen den Fürsten Guleubura hatte Oberstaatsanwalt Dr. Bruch die polizeilichen Maßnahmen aufgehoben, die eine hässliche Heberwahrung des Fürsten bewerkstelligen sollten. Die Kaution von 500000 Mark bleibt vorläufig bestehen, die Verteilung will jedoch Verabredung dieser Summe beantragen.

Wosna. (Priv.-Tel.) Die Antwort des Fürsten Bülow auf das Begrüßungstelegramm des Deutschen Bauernbundes lautet: "Für Ihre telegraphische Begrüßung besten Dank. Die Stärkung des Vertrauens in der Heimat und der Schutz der deutschen Landwirtschaft sind Lebensbedürfnisse unseres Volkes. Daran wird weder eine neue Wappierung der Partei noch ein Personenwechsel in der Regierung etwas ändern können."

Budapest. Das Amtsblatt veröffentlicht ein königliches Handschreiben, wodurch der bisherige Ministerpräsident sowie die Ressortminister neuerdings ernannt werden.

Paris. In parlamentarischen Kreisen verlautet, der Ministerpräsident werde im Laufe der Interpellationsdebatte über die allgemeine Politik der Regierung bezüglich

der beantragten Reform erklären, daß er ein Anhänger der Bismarck'schen, jedoch ein Gegner der Proportionalvertretung sei.

Paris. Das Behalten des ehemaligen Ministers Wallis hat sich gestern so verwickelt, daß sein Abbleiben stündlich befürchtet wird.

Paris. Anfolge der in den letzten Tagen während des Ausstandes der Stahlburgen in Mailand verübten Gewalttätigkeiten haben die Gensdarmen beschloffen, auf Grund des Gesetzes von 1901 eine Vereinigung zum Schutze ihrer Interessen zu gründen. Gleichzeitlich erklärten sie sich bereit, gewisse Forderungen der Stahlburgen einer Prüfung zu unterziehen.

Paris. Der Schmuggler und Wilderer Eugène George, der vor kurzem in Armentes bei St. Die ein Mädchen erschossen hatte, ist in Epinal verhaftet worden.

Konstantinopel. In der gestrigen Kammer Sitzung verlannte die Regierung für den Generaloberst Freidörner v. d. Wolz, welcher nächste Woche hier eintrifft, einen Kredit von 1000 Pfund.

New York. Nach einem Telegramm aus Bogota hat ein Teil der Truppen in Barranquilla sich am 4. Juli gegen die columbische Regierung erhoben. Gonzales Valencia ist zum Präsidenten ausgerufen. Die Polizei ist aus der Stadt vertrieben worden. Mehrere Dampfer auf dem Magdalenafluß wurden beschlagnahmt. General Verdome geht heute mit 8000 Mann, die auf sechs Dampfern untergebracht wurden, von Honda nach Barranquilla.

Santiago de Chile. Der Finanzminister gab gestern im Abgeordnetenhause die Erklärung ab, daß die Regierung nicht beabsichtigt, über die Aufnahme einer neuen Anleihe zu verhandeln. Amtlich wird bekannt gegeben, daß der Präsident keine Reise nach Europa ansetzen wird.

Internationaler Photographentag.

Heute vormittag 9 1/2 Uhr wurde der Internationale Photographentag in Dresden, der unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs und unter dem Ehrenpräsidium Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg steht, im Ausstellungssaale vor vielen Hunderten von Berufphotographen, die zum großen Teil mit ihren Damen erschienen waren, eröffnet. Unter den Ehrengästen bemerkte man Geh. Regierungsrat Dr. Stadler, Oberbürgermeister Geh. Rat Beutler, Stadtrat Kändler, Dr. Dehne, Kammersekretär Stadtmayor Erlwein, Stadtverordnete Rohmann, Dr. Thümmel und Dreher, Professor Dr. Seiffert, Justizrat Dr. Bondi und mehrere Herren des Ausstellungsdirektoriums. Der Vorsitzende des Sächsischen Photographenbundes, Photograph R. Schlegel Dresden, hielt die erste Begrüßungsansprache, in der er die Teilnehmer aus allen Weltteilen herzlich willkommen hieß. Er teilte mit, daß das italienische Arbeitsministerium den Cavalier Cominetti zu dieser Tagung entsandt habe. Ferner hätten sich Photographen aus Amerika, Afrika, England, Dänemark, Schweden, Dänemark, Schweiz und Frankreich angemeldet. Er schloß mit dem Wunsche, daß alle Teilnehmer recht viel Anregungen aus dieser Dresdener Tagung mitzunehmen möchten.

Darauf erteilte er das Wort dem Regierungskommissar Geh. Regierungsrat Dr. Stadler. Dieser überbrachte im Namen der sächsischen Regierung dem Kongreß herzlichen Willkommengruß. Die Regierung nehme regen Anteil an der geistlichen Fortentwicklung der Photographie. Es sei ihm als dem Kommissar der Internationalen Photographischen Ausstellung Dresden 1909 eine ganz besondere Freude, die Regierung hier vertreten zu dürfen. In 26 Räumen dieser Ausstellung seien 1000 Bilder von Kunstphotographen ausgestellt, ein beachtliches Zeugnis von dem Fortschritt, den das photographische Kunsthandwerk im Laufe der letzten Jahre genommen habe. Die Photographie, die früher am rein Technischen haften geblieben sei, lege jetzt Wert auf bildmäßige Schaffen, das künstlerische Qualitäten voraussetze. Sie habe sich zu einer erstaunlichen Höhe emporgehoben. Mit dem Photographentag habe man einem lühbaren Bedürfnis abgeholfen. Er bedeute einen sehr wichtigen Schritt in der Geschichte der Photographie und verleihe den Teilnehmern das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Außerdem fördere er das Ständebewußtsein in hohem Maße. Gerade im photographischen Bereiche sei der Wettbewerb besonders scharf, und an Parteimäßigkeiten fehle es auch hier nicht. Eine solche Tagung aber biete eine Menge der bedeutendsten Berührungspunkte und er gebe dem Wunsche Ausdruck, daß auch hier Einigkeit zum Ziele führen möge. Die Regierung begrüße mit Genugtuung den Photographentag und werde den Verhandlungen mit regem Interesse folgen. Möge ein glücklicher Stern diesen Kongreß begleiten zur fröhlichen Förderung und fortwährenden Entwicklung des gesamten photographischen Berufs. Reicher Beifall folgte der eindrucksvollen Ansprache.

Nach ihm begrüßte Geh. Rat Oberbürgermeister Beutler im Namen der Stadt die Teilnehmer. Dresden schätze es sich zur hohen Ehre, als Ort dieser bedeutenden Tagung gewählt worden zu sein. Es sei aber auch die berufenste Stadt dazu gewesen, bestrebe es doch eine hochentwickelte photographische Industrie. Durch diese sei Dresden allen, die im photographischen Gewerbe ständen, gut bekannt. Der Redner erläuterte dann in oft von Beifall begleiteten Ausführungen, daß die Ausbildung des Photographen künftig nicht mehr rein technisch, sondern auch nach künstlerischen Gesichtspunkten zu setzen sein werde. Auch er wünschte der Tagung reichen Segen und ihren Teilnehmern angenehme Stunden in Dresden.

Nun entbot Professor Dr. Seiffert dem Kongreß im Namen des Direktoriums der Ausstellung herzlichen Willkommen. Es gereiche ihm und dem gesamten Direktorium zur außerordentlichen Freude, daß die Beratungen gerade in diesem Saale inmitten der Ausstellung abgehalten würden. Wichtige die Photographen die hohen Ziele, die sie sich gesteckt hätten, auch wirklich erreichen. In diesem Sinne wünsche er dem Kongreß gedeihlichen Verlauf.

Auch der Rektor auf photographischem Gebiete, Hofrat Professor Krone begrüßte die Versammlung mit freundlichen Worten. Er freute sich, daß man im lieben Dresden, im Herzen Deutschlands, zusammengekommen sei, was auch ihm die Teilnahme an der Tagung ermögliche. Der photographische Beruf stehe im Reichen des Fortschritts. Die Photographie sei die Schwester der Buchdruckerkunst. Die 70 Jahre, die die Photographie nunmehr bestünde, seien im Hinblick auf ihre Entwicklung, die sich immer größer und bedeutender gestalte, nur ein Jünglingsalter. Er wünsche, daß sich Photographie und Photographenberuf im Laufe kommenden Jahrzehnte zu der vorliegenden höchsten Stufe emporarbeiten möchten. Auch diesen Worten sollte die Versammlung lebhaften Beifall. Die Vertreter der deutschen und außerdeutschen photographischen Verbände und Vereine verzichteten aufs Wort, um die Tagung nicht aufzuhalten.

Der mit der Vortragsleitung beauftragte Direktor Professor Emmerich München, der mit den Herren Schlegel Dresden und Direktor Schulz Henke Berlin den Vorsitz innehat, erklärte, daß die Vorträge, deren Zahl sich auf 25 beläuft, nun beginnen könnten. Die Vorträge verteilten sich auf die Vormittagsstunden des Donnerstag und Freitag. Er erlaubte die Redner, sich möglichst knapp zu fassen, damit die Maximalzeit von 1/2 Stunde nicht überschritten werde.

Das Wort zum ersten Vortrag über "Ein Verfahren zur Herstellung getonter Bilder mittels Körperfarben" erteilte er Herr Carl Frey von der Firma "Neue Photographische Gesellschaft" in Berlin-Siegling. Ferner werden folgende Vorträge gehalten: "Ueber das Alkali und seine Anwendung"; Herr Friedrich Schroeder, Brandenburg a. O. — "Praktische Reaktionen für die Lichtbilder"; Herr Direktor Martin von der Firma Emil Busch, K. O. in Rathenow. — "Ueber künstlerische Beleuchtung und künstlerische Beleuchtung photographischer Aufnahmen"; Herr Direktor Rosemeyer von der Regina-Photogenenfabrik Köln-Sülz. — "Die moderne photographische Ausrüstung"; Herr Direktor W. Schiffschütz von dem Mittel-Kamerawerk, Sonthausen a. Redar. — "Eine neue Spiegelreflexkamera" von Goltz u. Breunemann, Dresden-K. — "Das Albuminpapier und seine Anwendung in der künstlerischen Photographie". — "Bedeutung der Ausstellungen Dresden 1909 einen künstlerischen Fortschritt?" Herr Fachlehrer Hans

Spöri, München. — "Ueber Neuerungen auf dem Gebiete des Handphotographen"; Herr Dr. P. Schumann von der Firma Carl Zeiss, Jena. — "Anatomische Projektionsapparate für Projektionen bei Tageslicht"; Ueber photographische Kartonpapiere, Prägematerialien und deren Verwendungsmöglichkeiten; Herr Paul Schimidt, Berlin, von der Firma Hochstein u. Weisberg, Berlin. — "Beiträge zur photographischen Kunst"; Herr Ingenieur Hans Schmidt, von der Firma Epitaph Kahlert & Co., Gera, K. O., Berlin-Grünau. — "Neuerungen auf dem Gebiete photographischer Maschinen"; Von der Radbeuler Maschinenfabrik August Kuehler, Radbeul-Dresden. — "Neue elektrische Aufnahme- und Projektionslampen"; Herr Herrmann von der Firma Fietzer u. Pfeifer, Königl. Hoflieferant, München. — "Die Foto-Entwicklungsstoffe"; Herr Louis Lang (Emil Wändle Nachf.), Dresden-Königsbrunn. — "Vorführung einiger Panoramakarten mit dem neuen Handphotogramm 'Schieder-Porträt' von Gans u. Co., Spezialgeschäft für Projektion, Berlin. — "Moderne Kunstlichtquellen"; Herr Oscar Holtz, Generalvertreter der Jupiter-Vertriebsgesellschaft m. B. O., Frankfurt a. M. — "Die Photographie im Dienste der Jagdwissenschaft"; Herr Direktor H. Horstmann von der Firma Photochemie G. m. B. O., Berlin N. 113. — "Ueber Vortragsobjektive und Anstigmata"; Herr Dr. A. Deurum von der Deutschen Anstalt G. Hohenhof-München. — "Die Kinematographie im Atelier"; Herr Direktor O. Erneemann von der Erneemann-K. O., Dresden-K. — "Der internationale Rechtschaffen der Photographien"; Herr Fachschriftsteller und Redakteur Fritz Gansel, Berlin. — "Arbeiten und Erfahrungen aus der Trockenplattenfabrikation"; Herr Richard Jahn, Dresden-K. — "Der Photograph auf Reisen"; Herr R. W. von der Firma Emil Wändle, K. O., Dresden-Neid. — "Das Columbus-Stativ"; Herr J. W. Müller, Nürnberg. — "Ueber einen neuen Saloutie-Verfahren, einen Planetenhalter, einen Fernauslöser"; Herr Carl Schupp, Inhaber der Firma photographischer Bedarfsartikel, Ingenieur Richard Knoll, Vaudgast-Dresden.

Heute nachmittag 2 Uhr fand ein gemeinsames Mittagessen in den Kolonnaden der Ausstellung statt, an dem sich Führungen durch alle Räume der Internationalen Photographischen Ausstellung schloffen. Den heutigen Tag beendet ein Festessen im Konzertsaal des Ausstellungspalastes.

Zu unserem Bericht im heutigen Morgenblatt über das Scheitern der von 18 Vereinen angestrebten Gründung eines alle deutschen Vereine umfassenden Zentralverbandes, bittet um die Vorhänge des Süddeutschen Photographen-Vereins, Herr F. Grainger, um Aufnahme folgender Notiz: "Das Resultat der Tagung darf nicht als negativ betrachtet werden. Die Vorstandsschaft des Süddeutschen Photographen-Vereins hat den Zusammenschluß aller noch existierenden Vereine ermöglicht durch ihre am Schluß der Sitzung gemeinsam mit dem Zentralverband verfaßte Erklärung. Der Vorstand des Süddeutschen Photographen-Vereins hat auf Grund des entgegenkommenden Verhaltens des Zentralverbandes keine eingebrachte Resolution, die die Bildung eines großen neuen wirtschaftlichen Verbandes sämtlicher Fachvereine aussprach, in Lokalweise zurückgezogen."

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 8. Juli

— * Se. Majestät der Königin traf heute vormittag im Residenzschloße zur Erledigung von Regierungssachen ein und kehrte hierauf nach Wachwitz zurück.

— * Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde besuchte am Dienstag nachmittag auf einer Spazierfahrt Berna. Die Prinzessin, die ihr Gespann selbst lenkte, fuhr nach Heidenau, Wügelin und Meinschadowitz, wo die Lehrfahrt nach Pillnitz-Höherwitz erfolgte.

— * Die Frau Oberhofmeisterin Freifrau v. Rind ist vom Urlaube zurückgekehrt und hat den Dienst bei Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg in Reschfeld übernommen.

— * Kreuzer "Dresden". Für die Uebergabe der von der Stadt Dresden für den Kreuzer "Dresden" gestifteten Patenachsenke und der von hiesigen Einwohnern, Firmen und Körperschaften dem Schiffe ausgedachten Geschenke war der Anfang Juli dieses Jahres in Aussicht genommen. Mit Rücksicht darauf, daß zurzeit noch Probefahrten mit dem Schiffe abgehalten werden und daß erst nach deren Beendigung, die in der zweiten Hälfte des September zu erwarten steht, der Kreuzer seine hässliche Bekleidung angeteilt erhalten wird, soll auf Vorschlag des Kommandos die Ueberreichung der Geschenke erst nach dem 1. Oktober bewirkt werden.

— * Erholungsheime und Sommerhaus. Der heutige Geschäftsbetrieb stellt infolge beständiger Anspannung der körperlichen und geistigen Kräfte hohe Ansprüche an Prinzipale und Angestellte, und es ist daher ganz selbstverständlich, daß eine solche anstrengende Tätigkeit nachteilig auf die Gesundheit einwirken muß. Um diesen schädlichen Einflüssen nun zu begegnen, ist es dringend notwendig, eine zeitweise Arbeitsunterbrechung durch eine längere Erholungsperiode eintreten zu lassen. Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig arbeitet entschieden an der Bewirkung dieses Gedankens, indem er sich direkt an die Prinzipale mit der Bitte wendet, ihren Angestellten einen Urlaub zu gewähren. Und es kann freudig anerkannt werden, daß dieser Gedanke immer mehr an Boden gewinnt, in der richtigen Erkenntnis, daß durch einen Urlaub die Arbeitsfreudigkeit und die Schaffenskraft bedeutend gehoben wird. Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen erstrebt aber nicht nur, sämtlichen Handlungsangestellten einen Erholungsurlaub zu erwirken, sondern er bietet seinen Mitgliedern auch Gelegenheit, ihre Ferien zu einer wirklichen Erholung zu gestalten. In Riedererschlema im Erzgebirge besitzt er ein eigenes Erholungsheim, das den Mitgliedern zur Verfügung steht. Die Verpflegungskosten sind so niedrig bemessen, daß es auch dem minderbemittelten möglich ist, seinen Urlaub dort zu verbringen und in der herrlichen Waldluft seine Gesundheit zu stärken und den schweren Aufgaben, die ihm im Leben gestellt werden, welcher Beliebtheit sich diese Einrichtung in den Mitgliedervereinen erfreut, geht daraus hervor, daß allein in den Sommermonaten 1908 354 Personen ihre Freizeit dort verbrachten. Kein anderer kaufmännischer Verband ist in der Lage, seinen Mitgliedern derartige Vorteile im eigenen Heime zu bieten. Wer verläutet, beachtlich der Verband in Kürze ein zweites Erholungsheim im Taunus zu errichten.

— * Polizeibericht, 8. Juli. Krankheits halber erkrankte sich am Mittwoch früh in seiner Wohnung in der Pirnaischen Straße ein 62jähriger Handelsmann. — Nach einer Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft Kuffa ist am 6. Juli der 16 Jahre alte Rudolf Kühnel aus Tümmel beim Baden in der Elbe bei Reichertstrunfen und nicht aufgefunden gewesen. Der Ertrunkene hat blondes Haar, ist mittelgroß, stark gebaut und nur mit Schwimmhose bekleidet.

— * Feuer. In einer Wohnung im Grundstück Zwidauer Straße 127 entzündete heute vormittag durch einen sechsjährigen Knaben, der mit Streichhölzern gespielt hatte, ein Gardinenbrand. Auch verschiedene Mobilienstücke wurden dadurch beschädigt. Die Feuerwehr war kurze Zeit tätig.

— * Auf Bahnhofsplatz wird Montag, 12. Juli, ein neuer Zwischenbahnsteig in Verbindung mit einem Personentunnel in Betrieb genommen.

— * Offene Stellen für Militärschüler. Bei der Technischen Hochschule 1. Oktober Jahrestudien, 1909 M. Gehalt, 900 M. Wohnung, Heizung, und Bekleidungsentschädigung, 80 M. Wohnungsgeldzuschuß, der Gehalt kann bis 1700 M. steigen; — beim Ministerium des Innern, 1. Abteilung, im Laufe des Jahres 25 Stellen, 2,25 M. Lohn, nach und nach 3,25 M. Lohn; — beim Kaiserlich-Königlichen Hofrat, 1. Abteilung, 1400 M. Gehalt, der bis 2000 M. steigt; — beim Stadtrat zu Dresden-Ehrenfeld gegen Ende September Expedient, 900 M. jährlich, befristet; — beim Stadtrat zu Dresden-Ehrenfeld gegen Ende September Expedient, 1200 M.; — beim Stadtrat zu Dresden-Ehrenfeld gegen Ende September Expedient, 1000 M. jährlich; — beim Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Leipzig 1. September Aufseher und Maschinenwärter, 1200 M. Jahresgehalt, 60 M. Bekleidungsgehalt.

— * Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der zweite Termin der diesjährigen Gemeindefiskussteuer ist am 15. Juli fällig und vom 15. Juli bis mit 5. August im Stadtsteueramt A zu beschließen.

Tagesgeschichte.

Besuch des Jaxen in Kiel.

Der Kaiser von Russland trifft am 12. Juli abends oder am 13. morgens an einem Gegenbesuch bei dem Deutschen Kaiser in Kiel ein.

Markt v. Wilmow

hat sich, wie bereits gemeldet, vornehmlich von den leitenden Ministern der Einzelstaaten und den Bundesratsmitgliedern, die von dem Reichskanzler zu einem Mahle geladen worden waren, verabschiedet. Zu dem Mahle waren Einladungen u. a. ergangen an die bayerischen Staatsminister Freiherrn v. Podwils-Barnitz und Ritter v. Hoff, den bayerischen Gesandten Grafen v. Berchthold-Köfering, den bayerischen Staatsrat Ritter v. Baurbach, den sächsischen Staatsminister Dr. v. Müger, den sächsischen Ministerialdirektor Geheimen Rat Dr. Schroeder, den sächsischen Gesandten Herrn v. Salza und v. Lichtenau, die württembergischen Staatsminister Dr. v. Weizsäcker und v. Gehler, den württembergischen Gesandten Herrn v. Karndorfer, den badischen Staatsminister Dr. Honell, den badischen Wirklichen Geheimen Rat Scherer, die hessischen Staatsminister Dr. Gumbel und Dr. Gnauch, die hessischen Gesandten Herrn v. Gager, den mecklenburgischen Staatsrat v. Pressentin, den mecklenburgischen Gesandten Freiherrn von Brandenstein, den Großherzoglich sächsischen Staatsminister Dr. Rebe, den Großherzoglich sächsischen Ministerialdirektor Dr. Rebe, den Großherzoglich sächsischen Staatsrat Dr. Dunnius, den sachsen-meiningischen Staatsminister Herrn v. Ziller, die sachsen-saalkursächsischen Staatsminister v. Richter und Dr. v. Bonin-Brettin, den schwarzburgischen Geheimen Staatsrat Dr. Körbis, den Landesdirektor der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont Präsident v. Glatz, den reußischen Staatsminister v. Strüver, den Schaumburg-lippischen Staatsminister Herrn v. Freilich, den hanseatischen Gesandten Dr. Klümann, den Senator der Freien und Hansestadt Lübeck Dr. Fehling, den Vizepräsidenten des Staatsministeriums Staatsminister und Staatssekretär v. Hoffmann-Hollweg, die Staatsminister v. Tirpitz, Herrn v. Rheinbaben, v. Einem, Delbrück, Dr. Pfeifer, v. Breitenbach, v. Arnim, v. Moitte und Sadow, die Staatssekretäre Dr. Niederding, Kraetzl und Dornburg, den Präsidenten der Reichskanzlei Wirkl. Geh. Rat Döwenstein, die Unterstaatssekretäre v. Voelckel und v. Gutschew, den Geh. Regierungsrat Wasmuth, den Legationsrat Krader v. Schwarzenfeldt und den Hauptmann v. Schwarzfopfen.

Naturgemäß waren die Gespräche von den innerpolitischen Fragen beherrscht. Insbesondere oder sonstige politische Ansprachen wurden nicht gehalten, wohl aber hat sich Herr v. Wilmow mit den leitenden Ministern aller Bundesstaaten eingehend auseinandergesprochen. Die Minister fanden den Fürsten in durchaus ruhiger, aber sehr erster Stimmung. Allseitig wurde das tiefe Bedauern über den Rücktritt des Fürsten geäußert, und aufrichtig bekundete sich die Dankbarkeit aller einzelnen Regierungen dafür, daß Herr v. Wilmow die Geschäfte so lange weiterführt, bis sich jetzt, unter Vermeidung der für Handel und Gewerbe schädlichen Steuern, wie die Kottentsteuer, Mülhensteuer und Kohlenabfuhrsteuer, ein würdiger, Aussicht darauf eröffne, daß die Reichsfinanzreform, die für die deutschen Einzelstaaten eine Lebensfrage ist, in erträglicher Form zustande kommt.

Matrifularbeiträge und Reichsfinanzreform.

Die gekündeten Matrifularbeiträge, die nach den Kommissionsbeschlüssen aus Einnahmen aus der Besteuerung der Wertpapiere und der Umlag- und Verzinsungsteuer abgedeckt werden sollten, soweit dieselben den Betrag von 100 Millionen jährlich übersteigen, sollen nach einem von Mitgliedern der Mehrheitsparteien neuerdings eingebrachten Antrage nunmehr auf folgende Weise behandelt werden: Es wird beantragt, den einschlägigen § 1a wie folgt zu fassen: Für die aus den Rechnungsjahren 1906 bis 1908 herührenden Matrifularbeiträge, deren Erhebung ausgesetzt ist und die auch nach der Rechnung zu unmittelbaren Lasten der Bundesstaaten geblieben sind, tritt der § 3 Absatz 2 des Gesetzes betr. die Ordnung des Reichshaushalts und die Tilgung der Anleihen vom 3. Juni 1906 außer Wirksamkeit. Diese Matrifularbeiträge sind auf Anleihen zu übernehmen. Das gleiche gilt für die nach der Rechnung der Rechnungsjahre 1907 und 1908 vorhandenen Matrifularbeiträge in der eigenen Wirtschaft des Reiches. Diese Anleihen ist vom Zeitpunkt ihrer Ausgabe ab jährlich mindestens mit 1 1/2 v. H. unter Dinaurechnung der ersparten Zinsen zu tilgen. Als ersparte Zinsen sind 3/4 v. H. der zur Tilgung aufzuwendenden Summen anzusehen. Soweit die nach Artikel 70 der Reichsverfassung von den Bundesstaaten aufzubringenden Matrifularbeiträge nach dem Etat für das Rechnungsjahr 1909 den Sollbetrag der Ueberweisungen um mehr als 50 Millionen Mark übersteigen, wird der Reichskanzler ermächtigt, bis zur Höhe dieses Ueberbetrages Mittel zu dessen Deckung im Wege des Kredits zu beschaffen. Soweit diese Mittel nach der Rechnung des Rechnungsjahres 1909 innerhalb des vorbestimmten Rahmens an Matrifularbeiträgen oder an Ueberweisungen aus der eigenen Wirtschaft des Reiches keine Deckung finden, hat ihre Abdrückung innerhalb der Rechnungsjahre 1911 bis 1913 aus den bereitliegenden Mitteln des Reiches zu erfolgen.

Zur Lage in Persien

meldet die „Abn. Sta.“ aus Teheran vom 7. Juli: Die Bakhtiaren unter Garbar Abbas mit Kaswiner Nationalität unter Spahdar haben sich bei Keredsch vereinigt. Oberst Nadow, der die Truppen des Schahs kommandiert, hat alle einigermassen zuverlässigen Truppen nach Schachabad geschickt. Den Sicherheitsdienst in der Stadt befehligt das Regiment Samadan. Der englische Gesandte erklärt die Nachricht von einer Landung der Russen für unzutreffend. England würde eine einwilligen, daß russische Truppen nach Teheran kämen. Der englische und der russische Geschäftsträger in Teheran haben beschlossen, die Verbindung mit den militärischen Führern der Nationalitäten abzubrecheln.

Deutsches Reich. Der Chef des Zivilkabinetts von Valentini ist beim Kaiser in Kiel eingetroffen.

Das Besinden des Fürsten Eulenburg hat sich im Laufe des gestrigen Abends soweit gebessert, daß eine Gefahr vorläufig nicht besteht. Der Angeklagte wird sich bald nach Liebenberg zurückbegeben.

Wie aus Gorka gemeldet wird, gründeten in Koburg 1400 Landwirte des Herzogtums einen Bauernbund.

Oesterreich. Die slowakische Union hat sich dahin ausgesprochen, von ihrer Praxis nicht abzugeben. Die Führer der Union wollen eine konkrete Konzeption. Der Ministerpräsident hat aber eine derartige Anregung zurückgewiesen. Heute nachmittags findet noch eine Konferenz der Parteien statt. Sollte es zu keiner Einigung kommen, wird schon heute abend die Schließung des Reichsrats erfolgen.

Frankreich. Präsident Fallières gab zu Ehren der Mitglieder des Internationalen Statistischen Instituts ein Frühstück.

England. Am Unterhaus erklärte gestern der Erste Lord der Admiralsität, es sei von der Vollmacht zum Bau weiterer vier Dreadnoughts, Geschütze und anderes Material zu bestehen, kein Gebrauch gemacht worden.

Schweden. Aus Anlaß der Eröffnung der Verbindung Treleborg-Lohny wurde gestern in der Anwesenheit in Stockholm ein Deutscher Tag veranstaltet.

Türkei. Der Derwisch Wahdett, Gründer der mohammedanischen Union und Herausgeber der Zeitung „Ayman“, ist vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden.

Vermischtes.

Ueber die Verhandlungsfähigkeit des Fürsten Eulenburg

hat sich, wie bereits mitgeteilt, vor dem Forum des Gerichts ein heftiger Streit zwischen den ärztlichen Autoritäten abgepielt. Wir geben deshalb hier noch einige Einzelheiten, die allgemein interessieren dürften. Sanitätsrat Dr. Genuich erstattete folgenden Gutachten: Der Fürst Eulenburg ist verhandlungsfähig, aber nicht auf längere Zeit. Es ist nicht richtig, daß die Verhandlung morgens in aller Frühe am besten stattfinden. Ich halte eine spätere Stunde für viel besser und zweckmäßiger. Ich kenne den Fürsten schon seit etwa 30 Jahren und habe ihn mehrere hundertmal genau untersucht. Ich habe jedesmal gefunden, daß es gerade am Vormittag mit dem Fürsten am schlechtesten bestellt ist und am Nachmittag etwa in der 4. Stunde am besten acht. Am meisten habe ich mich seinerzeit über die Zusammensetzung der wissenschaftlichen Deputation gewundert. Sie bestand aus dem Schürzen Bier, dem Kinderarzt Heubner und dem pathologischen Anatomen Strahmann. Ich habe allerdings häufig vor diesen hohen Gelehrten, ich habe aber gekannt darüber, daß diese in 20 Minuten schon zu einem Resultat gekommen sind. Ich glaube es nicht und werde es nie unterzeichnen, was dort als Gutachten abgegeben ist. Sollen denn die Herren so gelehrt sein, daß sie in 20 Minuten mehr herausbekommen, als ich in der ganzen, langen Zeit, in der ich den Krankheitszustand des Fürsten genau kennen gelernt habe? — Vorl.: Sie werden doch wohl aber zugeben, daß Herr Geheimrat Bier wohl den Zustand bei einer Arteriosklerose erkennen und begutachten kann. — Dr. Genuich: Das ist möglich. — Vorl. (fortfahrend): Meinen Sie nicht, daß Herr Geheimrat Dr. Strahmann, der in seiner Tätigkeit doch mit allen Krankheiten sich beschäftigen muß, nicht in der Lage ist, den Zustand des Fürsten genau zu erkennen. — Dr. Genuich: Wer, wie Geh. Rat Strahmann, nur mit Leiden zu tun hat, verliert vielleicht die genaue Beurteilung des Menschen. — Vorl.: Es ist Ihnen doch wohl bekannt, daß man gerade durch das Studium an Leiden den Menschen kennen lernt. Wo liegt denn eigentlich Ihre Haupttätigkeit, Herr Sanitätsrat? — Dr. G.: Haupttätigkeit auf dem Lande. — Vorl.: Glauben Sie, wo sich sagen zu können: Ich bilde mir ein, es besser zu wissen, wie es mit dem Fürsten steht, als die anderen Herren? — Dr. G.: Natürlich, ich kenne ja den Fürsten seit 30 Jahren. — Vorl.: Sie haben vorhin in Ihren Ausführungen angedeutet, daß die wissenschaftliche Deputation mit einer gewissen Voreingenommenheit an die Untersuchung des Fürsten Eulenburg herangegangen sei. Wenn man aber hört, daß der Fürst den Atem angehalten hat, so kann doch wohl von einer Voreingenommenheit keine Rede sein. — Dr. G.: So meinte ich es auch nicht. Ich habe stets gefeiert, daß es am Morgen mit dem Fürsten am schlechtesten stand. Es hängt dies mit der allgemeinen Verfassung des Nervensystems des Fürsten zusammen. — Es wird hierauf Geh. Medizinalrat Dr. Strahmann vernommen. Der Herr Sanitätsrat Dr. Genuich hat hier einen persönlichen Ton angeschlagen, der sonst hier nicht üblich ist, und in den ich auch nicht einzufallen gedente. Herr Geh. Rat Heubner ist z. B. langjähriger Vetter der Fürstin für innere Krankheiten in Leipzig gewesen und hat sich speziell mit Herzkrankheiten beschäftigt. Die Bezeichnung „Kinderarzt“ ist deshalb völlig deplaciert. Ich selbst beschäftige mich nicht nur mit Leiden, sondern, wie es gerichtsbesandt und auch eigentlich selbstverständlich ist, auch mit lebenden Menschen. Ganz entschieden muß ich gegen die Behauptung Front machen, daß wir mit Voreingenommenheit an die Sache herangetreten sind. Ich finde diese Angriffe um so weniger begründet, weil wir ja im Grunde ganz derselben Ansicht sind und wesentliche Differenzen zwischen dem Gutachten der wissenschaftlichen Deputation und der Ansicht des Dr. Genuich gar nicht bestehen. Niemand dürfte wohl bezweifeln, daß eine Verhandlung in den frühen Morgenstunden besser ist als in den heißen Mittagsstunden. Ich möchte ferner zur Klarstellung unseres Gutachtens bemerken, daß nirgends von einer Simulation darin die Rede ist. Wir haben nur hervorheben wollen, daß die subjektiven Beschwerden größer sind als der objektive Befund. — Rechtsanwältin Ludwig G. v. d. S.: Ich wollte nur anfragen, daß sich der Sachverständigen über die „fünftägigen Mittel“, über die hier vorher gesprochen wurde, äußert. — Vorl.: Ja, ich will selbst zur allgemeinen Aufklärung an den Sachverständigen die Frage richten: Gibt es Mittel, die den Eindruck des Verfalls hervorzurufen können und die objektiv nicht nachweisbar sind. Ich will mal sagen, es ist jemand am morgen nachmittags 7 Uhr irgendwo eingeladen, und um aus irgendwelchen Gründen nicht hingehen zu müssen, nimmt er ein Geheimmittel, welches ihn vorübergehend krank macht, aber selbst nicht im Urin nachweisbar ist. Gibt es ein derartiges Mittel? — Geh. Rat Strahmann: Mit solcher Promptheit kann ich diese Frage nicht beantworten. Es gibt ja allerdings verschiedene Drogen, darunter in erster Linie Digitalis. Diese wirken aber nicht etwa unmittelbar nach dem Genuß und würden vielleicht doch nachzuweisen sein. — Rechtsanw. G. v. d. S.: Der Oberstaatsanwalt meint, daß man den Angeklagten in fast bringen müsse, um zu verhindern, daß er sich durch derartige Mittel künstlich krank mache. Datten Sie diesen Verdacht für irgendwas gerechtfertigt? — Sachvert.: Nein, daran glaube ich wenigstens nicht. — Medizinalrat Dr. Hoffmann wird hierauf vernommen. Er erklärt: Was die Verhandlungsfähigkeit angeht, so steht alles genau so aus wie seinerzeit in dem ersten Prozeß. Die Verhandlungsfähigkeit des Fürsten ist nur eine zeitweise und relative. Ich habe objektiv in ganz einwandfreier Weise Anfälle von Herzschwäche konstatiert. Ueber die Haftfähigkeit kann ich nur mitteilen, daß es bei den zurzeit im Gefängnis bestehenden Einrichtungen schwerlich möglich ist, für den Fürsten so zu sorgen, wie es seine Krankheit erforderlich macht. Wenn außerordentlichen Maßnahmen bezüglich Pflege und Wartung usw. getroffen würden, so halte ich eine Haftfähigkeit für vorhanden. Eine Lebensgefahr, glaube ich, liegt nicht vor, dagegen muß man mit ziemlicher Sicherheit damit rechnen, daß durch die Haft eine starke, seelische Depression bei dem Fürsten hervorgerufen wird. — Medizinalrat Dr. Stoermer: Schon im September vorigen Jahres habe ich den Fürsten etwa zwölfmal in der Charité untersucht und dabei in einwandfreier Weise festgestellt können, daß der Fürst an einer schweren Schlagaderverkalkung und an zeitweiligen Anfällen von Herzschwäche litt, die einen großen Teil seiner Klagen hinreichend erklärten. Um sicher zu sein, inwieweit etwa eine abtönliche Beeinflussung des Zustandes vorliege, habe ich mich auch einmal nachts um 3 Uhr an das Bett des Fürsten herangeparkt und, während er schlief, den Puls kontrolliert. Auch hierbei war der Puls genau so schlecht und so unregelmäßig, wie bei sonstigen Untersuchungen. — Reuendings untersuchte ich den Fürsten wieder am 30. Juni abends und fand seinen Puls betrieblaud und ihn selbst sehr aufgetraut, sein Aussehen war ein frisches, so daß ich die besten Hoffnungen für seine Verhandlungsfähigkeit hegte. Jedoch 12 Stunden später war das Verhalten des Fürsten ein völlig verändertes. Der Puls zeigte eine starke Schwankung der Schlagfolge, und als ich nun den Fürsten aufstehen und sich hinsetzen ließ, trat unter meinen Augen eine ganz akute Verschlechterung des Gefäßzustandes ein. Der Puls wurde plötzlich fast unzufahr-

ladensförmig, das Loeben noch frische Aussehen verging, die Gesichtsfarbe wurde eine keimraue, seine Äuge erschienen plötzlich ganz verändert, auf die Stirne trat kalter Schweiß, die Hände wurden wachsfarben und bis zum Ellenbogen erstarrt, und der Fürst verteil augenblicklich. Das war sein Kunstprodukt, kein durch ein Mittelchen erzeugter Anfall, sondern eine natürliche Krankheit. Ich lese meine Hand ins Feuer! Der Anfall war echt, er war auch keinesfalls durch Anhalten des Atems bedingt, sondern durch echte akute Herzschwäche. Ich bin der Ueberzeugung, daß der Fürst nicht nur an schwerer Arteriosklerose, sondern auch an schiefeliger Entartung des Herzmuskels (Myocarditis) leidet. — Geh. Medizinalrat Professor Dr. Kürbrunner: Ich halte es für möglich, aber nicht für wahrscheinlich, daß einer der nächsten Anfälle dem Fürsten eine schwere Katastrophe bringt. Ich selbst habe eine Reihe schwerer Symptome konstatiert, die gar nicht simuliert werden können. Ich war vielleicht der Erste, der mit dem Verdacht einer Täuschung gerechnet hat. Ich erkläre jetzt: Dieser Verdacht hat sich nicht bestätigt! Der Verdacht einer Verhandlung kann abgewat werden. In befürchten ist nur die große Hitze, da gerade die Sonne auf derartige Kranken einen geradezu unheilvollen Einfluß ausübt. Eine Hoffbarkeit ist wohl vorhanden, würde den Zustand aber unähnlich beeinflussen. — Geh. Medizinalrat Professor Dr. Krauß: Wir haben den Fürsten an jeder Tageszeit untersucht, haben das Herz mittels Röntgenstrahlen photographiert und objektive Beobachtungen gemacht. Der Verdacht einer Simulation kommt gar nicht in Frage. Ich habe das schriftliche Gutachten der wissenschaftlichen Deputation zwar mituntergelesen, möchte mich aber der Notifizierung nicht anschließen. Solche Patienten, wie der Fürst, sind gerade am frühen Morgen besonders hart leidend und auch psychisch stark beeinflusst.

Grav Felicitas, der in der Affäre des Diebstahls der Diamanten des Herzogs von Braunschweig eine Rolle spielt, wurde in Dünde verhaftet.

Unmenslicher Vater. Aus Koblenz wird berichtet: Nachdem ein hiesiger Handwerker einem seiner Kinder Lufol eingeblüht hatte, eilten auf das Krankenlager der übrigen Kinder Rathbarn herbei, die die Kinder aus der Gewalt des unmenschlichen Vaters befreien und dessen Verhaftung bewirkten.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Proger Straße 4.) Wilschad 6. Juli in Rotterdam angef. Prima Padua 7. Juli in Venanz angef. Sulari 7. Juli in Monfalcone angef. Sabin 7. Juli in Neapel angef. Bremen 7. Juli in Batum angef. Berlin 7. Juli von Neapel abge. Princes Irene 7. Juli in Neapel angef. Pola 7. Juli von Baltimore abge. Kaiser Wilhelm der Große 7. Juli von Cherbourg abge. Prinz Eitel Friedrich 8. Juli nach Genua abge. Prinz Heinrich 7. Juli von Alexandria abge. Schleswig 7. Juli von Marseille abge. Danubius 7. Juli von Genua abge. Arabis 8. Juli von Venedig nach Japan abge. Genua abge. Defalla, nach der Weltliche America, 3. Juli in Antwerpen angef. Antwerpen, nach Mexiko, 5. Juli in Savanna angef. Germania, von Mexiko, 5. Juli von Savanna nach Rio, Genua, Savanna und Hamburg abge. König Wilhelm II., nach den nordischen Hauptstädten, 6. Juli von Genua nach Savanna, von Berlin abge. 6. Juli von Genua nach Hamburg abge. Schaumburg, von Berlin abge. 6. Juli von Genua nach Rotterdam und Hamburg abge. Babenia 6. Juli in Baltimore angef. Georgia 6. Juli in Proger abge. König Friedrich August, von Savanna nach Rio, 6. Juli von Rio abge. Tania, nach Savanna und Mexiko, 6. Juli von Rio abge. Slavonia, ausgehend, 6. Juli in Savannah angef. Victoria, von Genua, 7. Juli auf der Elbe angef. Windhof, nach Caracas, 7. Juli Dover abge.

Wetterlage in Europa am 8. Juli 8 Uhr vorm.

Table with 10 columns: Station, Richtung, Wetter, Temp., etc. Lists weather conditions for various European stations like Berlin, Hamburg, etc.

Seit gestern abend ist das Barometer im Steigen begriffen. Die Depression ist nunmehr auch an unsern vorderen. Wir befinden uns bereits unter dem Einfluß des westlichen Drog. So lange die Winde noch vom Ocean her wehen, was heute noch der Fall ist, muß tüdles, zerräthliches Wetter herrschen. Die Annäherung des Hoch wird etwas später als bisher erfolgen, jedoch das Festland von ihm noch im Laufe des morgenden Tages erreicht werden wird. Infolgedessen ist Aufhellung wahrscheinlich, die aber erst gegen Ende der Vorberäuberzeit eintreten kann.

Weitere Wetterberichte vom 7. Juli (morgens 7 Uhr).

Table with 3 columns: Station, Temp. C., Wetter. Lists weather reports for stations like Berlin, Hamburg, etc.

Witterungsbericht in Sachsen am 7. Juli.

Table with 4 columns: Station, Temp. C., Wind, etc. Lists weather reports for stations in Saxony like Dresden, Leipzig, etc.

Am 7. Juli regnete es mit kurzen Unterbrechungen in ganz Sachsen. Die Temperatur war hart gefallen. Das Barometer zeigte gleichfalls einen starken Rückgang, jedoch bis zu 13 Millimeter unter normale Werte gemeldet wurden. Die Winde wehten in ihren Richtungen, — Windung vom Nichteberg; Nachts schwacher Nebel, milder Sonnenuntergang, Abendrot.

Ausicht für Freitag den 9. Juli 1909. Mäßige südwestliche Winde, Abnahme der Bewölkung, etwas wärmer, kein erheblicher Niederschlag.

Table with 2 columns: Station, Temp. C. Lists temperature data for stations like Dresden, Leipzig, etc.

Familiennachrichten.

Werboden: Oberst a. D. Gottfried Hermann Quadenfeldt, 60 J., Niederhain; Professor Karl Röber, Jindau; Carl Friedrich Franz Nothe, 60 J., Werda; Adolph Carl Emil Gobel, 58 J., Leipzig; Johanne Deatke verwa. Hdb. Feuermeist. Freyhofen geb. Schmidt, 72 J., Plauen i. V.; Prinsale Franz Hermann Seydow, 42 J., Plauen i. V.; Herrschaftsbesitzer Johannes Steiner, Freiberg; Seilermeister Gustav Hermann Wendig; Meisen; Stadtmagistrat Friedrich Wilhelm Scherer, Pirna; Carl Hugo Behroth, 61 J., Grimma; Emilie Friederike Schmiebus geb. Richter, 73 J., Wurzen; Ernst Otto Schüge, Leipzig; privat. Radermeister Heinrich Gottfried Schreier, 63 J., Grimmitzsch; Margarethe Hedwig Jungbäumel, 22 J., Wilsch; Marie Fischer geb. Köhler, 88 J., Annaberg; Agnes Martha Ohlert geb. Dienrich, Reichenbach.

Presbiter Nachrichten. Freitag, 9. Juli 1909 Nr. 188

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt. mit Dampf-Betrieb.

**C. G. Klette Jr., Kgl. Hoflieferant,
7 Galeriestrasse 7.**
Mechanische und pneumatische Reinigung
per Meter 15 bis 30 Pfennige.
Chemische Reinigung. — Aufbewahrung u. Reparaturen.
Abholung — Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei.
Fernsprecher 392 und 3417.

Pillnitz.

Sommertafelberg Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Hotel u. Restaurant zum gold. Löwen.
Empfehle den geübtesten Kochen zur Saison meine schon
bek. Fremdenzimmer, auch mit Balkon, Bäder im Hause.
Schattigen Lindengarten, vollständig neu renovierten Saal für
Besuche und Gesellschaften. — Telefon Amt Pillnitz Nr. 3.
Eigene Schiffs- sowie elektrische Bahn-Verbindung zwischen
Dresden und Pillnitz.
A. Hofmann.

Verahotel, Restaurant und Sommerfrische „Borsberg“

1 1/2 Stunde von Pillnitz, herrlichster Aussichtspunkt.
Fremdenzimmer, Sommer Villa Nr. 5. Fahrgelegenheit.
Neuer, geschloss. Strand, ca. 400 Bst. fast. **W. Bahr, Betr.**

Ein Lieblingsaufenthalt
von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene
Meixmühle
Von
Pillnitz durch den herrlich. Friedrichs-
grund in 30 Min. bequem zu erreichen.

Bad Charandt bei Dresden.

Herrlich am Walde gelegener Kurort.
Mineral-Moorschlamm-kohlensaure Bäder
pp. in städtischer Verwaltung. Prosp.
frei durch den Bürgermeist.

Grosser Winterberg
Hotel und Restaurant,
Sächsische Schweiz,
1 Stunde v. Bahn u. Dampfeschiff station
Schmilka - Mischmühle.
Fernsprecher Amt Schandau.
Unübertroffenster Aussichtspunkt bei
Sonne-Auf- u. Untergang. Gute Küche
und Weine. H. Biele, Logenmeister. 1. u. 2. Pers.
Rath u. Fahrgelegenheit. Spessart mit
hochinteressanter Gewässersammlung. MAB.
Peters. Hochachtungsvoll Carl Pratorius.

Vom Lichtenhainer Wasserfall Endstation der elektr. Bahn über
den Kuhstall 2 Stunden.

Teplitz-Schönau. „Zur blauen Weintraube“
Lange Gasse,
gegenüber der Apotheke.
Altbekannte vorzügliche Bierstube.
Bühnen-Kafofonell — Tuneser Quartett
Bürgerliches Restaurant.
Anerkannt gute Küche bei mäßigen Preisen.
Freundliche gut eingerichtete Fremdenzimmer.
Franz Louda, (Wohnt.)

Dittersbach b. Herrnskretschchen,
Zuifurort I. Ranges.
Schöner Punkt der sächs. Bohm. Schweiz. Von Art. Bade-
anstalt im Orte. Heiligtort und Schwimmgelegenheit. Besondere
berühmte **Der Obmann des Gebirgsvereins.**

Nordsee bad Dangast. Weideseebad.
Zuifurort I. Ranges.
Besondere **C. Gramberg.**

Augustusbad Familien-Hotel
I. Ranges,
Station Pausdorf,
Wald. Bahnstation u. Lübeck.
Zelten lieblich belegen, Wald
unmittelbar am Strande.

Worger Borzug des Bades: herrl. Strand u. gr. schatt. Park.
100 Wohn- u. Schlaf. Abtheil. Wohnungen f. Familien.

Friedrichroda i. Thür. Grand Hotel Herzog Ernst.
Besondere Lage am Walde. Moderner Komfort.
Zimmer mit priv. Bad und Toilette.
Telegr.-Adr.: Grandhotel, Auto-Parage. Bes. **F. H. Zorn.**

Nach Norderney über Norddeich
fahren Sie bitte im eigenen und im Interesse der Insel nur
mit den eleganten und sichersten

Passagierdampfern „Frisia“.

Die von der Konkurrenz als amtlich festgesetzt bezeichneten
Preise sind von der „Frisia“ eingeführt u. gegen die Bestrebungen
der Vereinten Reedereien von der Königl. Eisenbahn-Direktion
Königlicher anerkannt. Nur die „Frisia“ bietet Gewähr für das
Fortbestehen der von ihr eingeführten mäßigen Fahrpreise bei
guten Verbindungen.

Durchgehende Eisenbahnfahrkarten haben für unsere Dampfer
Gültigkeit.
Ausführliche Tarifblätter gratis.

Neue Dampfschiffsreederei „Frisia“ Norderney.



Deutsche Ost-Afrika-Linie HAMBURG — AFRIKAHAUS

Regelmässiger Reichspostdampferdienst

Ost-, Süd- Südwest- AFRIKA

Uganda, Deutsch-Ost-Afrika, Mashonaland,
Zambesia, Rhodesia, Transvaal, Natal,
Kapland, Lüderitzbucht und Swakopmund.

Regelmässige Post-, Passagier- und Frachtdampfschiffahrt
zwischen Hamburg und Ost-Afrika alle 3 Wochen

via Rotterdam, Southampton, Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Suez-Kanal
HAUPTLINIE: Ostliche Rundfahrt um Afrika

zwischen Hamburg und Delagoa Bay, Durban alle 10 Tage

1) via Rotterdam, Southampton, Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Suez-Kanal
HAUPTLINIE: Ostliche Rundfahrt um Afrika

2) via Bremerhaven, Antwerpen, Southampton, Las Palmas, Kapstadt
HAUPTLINIE: Westliche Rundfahrt um Afrika

zwischen Hamburg und Deutsch-Südwest-Afrika sowie dem Kap-
lande alle 3 Wochen

via Bremerhaven, Antwerpen, Southampton, Las Palmas
HAUPTLINIE: Westliche Rundfahrt um Afrika

Vertreter für Passagen in Dresden: A. L. Mende, Bankstrasse 3.

Echt Ziegenhainer Bier

(Lichtenhainer)
allerfeinste Qualität, empfiehlt
Albert Berger, Dresden-A. 5,
Bier-Gross-Handlung.

Rabenauer Sitzmöbel Fabriklager

Walter & Co. Dresden-A.
Moritz-Str. 19 u. 20
gegenüber Café Maximilian
Stühle u. Sessel, jeder Ausführung
Leder-Sitzmöbel - Clubsessel -
ab Fabrik zu Fabrikpreisen



Wir laufen uns nicht mehr wund seit wir das unschädliche von vielen

Militärbehörden bestens empfohlene
**Armee-Fussstreupulver
Pedelin**
verwenden!
Seit 1884 bewährt
Wirkung überraschend und angenehm.

P. Schocher, chem. Fabrik, Bischofswerda i. Sa.
Versand nach auswärts geg. Voreins. v. 80 Pf.
Dose 50 und 25 Pf. in Apotheken u. Drogerien.

Verkaufsst. in Dresden: **Herm. Roeh, Altmarkt 5,**
Weigel & Zeeb, Marienstrasse 12, Friedr. Wollmann,
Hauptstrasse 22, **Ernst Dressler, Leipziger Strasse 107.**

Schloss-Brunnen Gerolstein.

Tafelgetränk ersten Ranges.
Aelteste Mineralquelle d. Bezirke Gerol-
stein. Aus vulkanisch. Gestein empor-
sprudelnd, seit Römerzeit bekannt. Ex-
port nach allen Ländern. — General-
vertreter für Dresden u. Umgegend:
**Otto Hennig, Schusters-
Eiselerie, Dresden, Käuflerstrasse**
Nr. 9 u. Wettiner Str. Nr. 14. Tel. 4372.
Die Direktion: **Gerolstein, Briel.**

Heilung! durch persönl. Magnetismus! **Glück.**
Erfolge bei allen Nervenleiden u. viel. organ. Erkrankungen,
Strenge individuelle Behandl. Viele Danksch. **Witz, Bielefeld.**
Sprechz.: tägl. 3-6, aus. Sonnt. **Kretzschmar, Rönigstr. 6.**
Magnetopath

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
empfiehlt u. versendet
Gustav Gericke, Wilsdruffer Str. 7.
Fernsprecher 1158.
Ziehung 2 Klasse 14. und 15. Juli.
Lose

Rammer

Für die Sommersaison!
Dünne, leichte
**Futter-
stoffe
Schweiss-
Blätter**
Grösste Auswahl
bewährter Qualitäten.
W. Eduard Rammer
Scheffelstrasse 6
Rammer

Badeöfen, Badewannen

für Gas- u. Kohlenfeuer,
garant. neuh. System, best. Luft-
Belüftung, beste Ausführung, best.
Gräichen, T. Competitor. 15.

Verfolgt

wird jede Nachahm. d. echten
Carbol-Teer-Seife
v. **Bergmann & Co. Radebeul**
mit Schutzmarke: **Stedenschild.**
Es ist die beste Seife gegen alle
Arten Hautunreinigkeiten und
Gichtauschläge, wie **Mit-
esser, Finnen, Blüthen, Ge-
sichtsvielfel,** v. a. 21. 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., 8. Job.-Str.,
Bergmann Rod, Altmarkt 5,
Weigel & Zeeb, Marienstr. 12,
Am Postau: B. J. J. J. Bitt. - Drg.

Bürsten, Pinsel
und Kammtwaren
für gewerbli. Zwecke
und Hausbedarf
bei
J. Rappell,
Obergraben 3
und Ramenser Str. 22.

**Galvanisation,
Faradisation,**
beste Einrichtung Dresdens.
Elektr. Badeanstalt,
Gr. Rottengasse 2.

Piano, Kreutzl. Klav.
wie neu erhalt.
billig zu verk.
O. Ulrich, Birnische Str. 11.



Fabriklager bei **Alfred W. Rost**
Dresden-A., Walpurgisstrasse 1

Sympathie

Berichten, allbewährt gegen alle
Staubflecken **Hilman** von. Wetz-
lar. 15. 2. Siele Danksch.

Achtung!
Sport- und Berg-Stiefel
zu enorm billigen Preisen.
Schröter, Schöffergasse 9.



Wringmaschinen,
1a. Qualität, holzgewantelt,
17 mm Gummi, u. 9R. 13.—,
Waschmaschinen,
Wäschewannen,
Waschwannen,
Dampfwäschtopfe,
alles solid und wohlfeil.
Gebr. Göhler,
Bruner Straße 16.

Sommersprossen, Mittesser

befreit **Häntzschels**
echte Gurkenmilch.
Früh u. abends das Ge-
sicht damit eingerieben,
verleiht es demselben
jugendliche Frische und
Frisheit.
12 Bl. 1. A. 1. Bl. 2. A.
Bezugsquelle:
Kombella-Fabriken
Häntzschel & Co.,
Dresden u. Bodenbach.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Lose

2. Klasse
in allen Abtheilungen empfiehlt
und verleiht die Kollektion
Max Assmann,
Dresden-A.,
Bismarckstrasse 31.

„Christus“

von dem Verleger **C. D. Wöl-
mann** sen. Sachinteress. Werk über
Wahrheit u. Reform. 1 Bd.
In all. Buchh. u. b. Verlag **C. Wöl-
mann, Dresden, Bismarckstr. 31.**

Klischees

sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Bismarckstrasse 38.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Kurt Jentsch, Dresden.
(Sprechz.: 10-6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. Die Börse ließ heute jede Unternehmungslust vermissen. Daraufhin zeigte der gesamte Verkehr eine äußerst schleppende Haltung. Nur in Bodener und Kohlen-Aktien entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft zu steigenden Kursen. Der Bericht des „Iron Age“ wirkte anregend. Dadurch blieb der neuerliche unbedeutende Bericht aus Rheinland und Westfalen über die Verschlechterung des Kohlenmarktes zum Teil einflusslos. Parahäute anfangs matt, später auf geistigen Kursen erholt. Bergwerksaktien anfangs träge, später auf Rücklauf fest. Rentenmarkt behauptet, zum Teil von den geistigen Schlusskursen um Kräfte nach oben und unten abweichend. Schaafhäuten 1/2 Prozent höher auf Angebot zum ersten Kurs. Eisenbahnmarkt geschäftlos. Meridional-Bahnen niedriger. Baltimore etwas anziehend. Kanada auf Realierungen schwächer. Warschau-Wiener auf Rückläufe fester. 3%ige Reichsanleihe unverändert, desgleichen Russen von 1902. Schiffahrtsaktien preislos. Siemens u. Halske besser gefragt. In zweiter Börsenstunde flaute der Geschäftverkehr wieder ab, doch waren Montanwerte durch Lokalkäufe fester. Tägliches Geld 3 Prozent. Privatdiskont 2 1/2 Prozent. Die Getreidebörse verkehrte früh in fester Haltung, die in der Hauptsache mit bedeutenden Niederschlägen, die die Ernte tören, und ungünstigen Saatensandberichten aus Argentinien begründet wurde. Auch an der hiesigen Weizenbörse blieb die Haltung fest, zumal die wiederholten Regenfälle für die Saat nicht als günstig erachtet werden. Weizen jag für Juli um 0.50 Mark, für spätere Sichten um 0.25 Mark an. Nach dem amtlichen Bericht wird die Weizenernte des Staates Anlauf auf 80 Millionen Kubikfuß, wie im Vorjahre, geschätzt. Weizen verkehrte ruhig. Hafer für Lieferungen nachgebend, loco behauptet. Mais für spätere Sichten etwas abgeklüftet. Weizen-Mais ist nicht mehr am Lager. Kubikfuß keine Bedeutung, gegen gestern unverändert. - Wetter: Windig, kühl; Südwind.

Dresdener Börse vom 8. Juli. Die heutige Börse verkehrte in ruhiger Haltung mit beiderseitigen Umsatz und wenig veränderlichen Kursen. Von Maschinenfabriken erreichten sich einigen Geschäftes Betrieb mit 110 % (+ 0.50 %). Bergisch gläubt dieses Jahre zu 100 % (+ 1 %), Daniel zu 104.50 % (- 1.50 %), Hermann zu 105.50 % (- 1.75 %) und Schubert u. Salzer zu 108 % (- 4.00 %). Elektrische Unternehmungen wiesen mit Höpfering Elektrizitätswert zu 128.75 % (+ 0.25 %) und Geibel u. Rossmann zu 255 % (- 5 %) Rückläufe auf. Bergmann notierten 1 % höher. Geibel u. Rossmann-Gesellschaft 1908 M. (- 8 M.). In Brauereien kaufte man nur Bitter mit 85.50 % (- 0.75 %). Bei keramischen Werken waren nur Döschner veräußert mit 155 % (- 1 1/2 %). Papierfabriken, Baumgüterfabriken und Transportaktien lagen umfänglich an alten Kursen. Auf dem Bankensmarkt interessierten Dresdener Bankverein und Sächs. Bank zur vorigen Höhe von 90 % bzw. 149 %. Von diesen Industrieunternehmen wurden keine Geschäfte zuhandelt. Dresden waren mit 106.75 % (- 1 1/2 %) gefragt. Preussische Papiere erregten wenig Kauflust. Von Staatsanleihen wurden zu alten Kursen und dem Verkehr gezogen. Sächs. Rente mit 85.50 % und 3 1/2 % Sächs. Staatsanleihe; ferner Bundesanleihe mit 95.10 % (+ 0.10 %) und 3 1/2 % Preuss. Konsols mit 95.20 % (- 0.10 %). In Staatsanleihen platzierte man Dresdener 1908 mit 96 % (+ 0.20 Prozent) und 4 % 1900 mit 101.80 % (+ 0.10 %). Sächs. Staatsanleihe 1907 mit 102.15 % (- 0.10 %). Pfand- und Hypothekentitel lagen bei geringen Umsätzen ziemlich unverändert.

Bankgeschäft. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Änderung des Bankgesetzes. Danach treten am 1. Januar 1910 die Artikel 3, 4 und 5 des Gesetzes in Kraft, betreffend die gesetzliche Haftkraft der Reichsbanknoten, die Einlösung der anderen deutschen Banknoten durch die Reichsbank und die Diskontierung von Schecks durch die Reichsbank. Die übrigen Artikel des Gesetzes, die insbesondere die neuere Note, die Notensteuer und die Verteilung des Reingewinns nebst Dotierung des Reservefonds betreffen, treten erst am 1. Januar 1911 in Kraft.

Die Firma Hiltke der Königsbrunnener Bank in Königsbrunn, Zweigniederlassung der in Plauen i. V. unter der Firma Königsbrunnener Bank bestehenden Aktiengesellschaft, ist in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften jeder Art.

Gebr. Brüning Akt.-Ges. Maschinenbau-Gesellschaft in Linden bei Hannover. Die 1/2 %ige Anleihe von 1909, die am 25. v. M. zum Kurse von 101 1/2 % zur Zeichnung aufgelegt war, wurde gestern in Berlin zum ersten Mal notiert, wobei sich der Kurs auf 101 1/2 % stellte, bei einem Umsatz von etwa 100,000 M.

Ranemann-Hüttenwerke A.G. Die Abnahme des Abflusses verlor, doch dieser günstiger als der vorjährige ausfallen wird. Eine höhere Dividende zulassen wird. Doch sind die Verhältnisse von 11 bis 16 % nicht von der Verwaltung auszugehen. Dort behält die Abnahme, ungeachtet der inneren Stärkung der Gesellschaft, es bei der vorjährigen Dividende von 12 % zu belassen.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangten gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Provingehilfskasse für die Provinz Sachsen in Prozelan. Auf Grund einer ministeriellen Genehmigung ist das Institut eingerichtet worden. Zielsetzung ist die zum Geschäftsbetrieb von 300,000 M. Mark auszugeben. Dieser Betrag die Höchstgrenze 165,000 M. M.

Die Spahnwerke Akt.-Ges. eröffnen demnach in Hülsh in Mülheim, nahe der galizischen Grenze, ein neues Erzbergwerk.

Portugiesische Staatsanleihe. In der neulichen Meldung, daß die portugiesische Regierung genehmigt den Plan einer Konversion der portugiesischen Staatsanleihe erörtere, wird der „Kronf. Anz.“ aus Lissabon geschrieben, daß es sich dabei lediglich um eine Konsolidierung der schwedischen Schuld und eine eventuelle Konversion der verbleibenden inneren Anleihen handelt.

Ein neuer amerikanischer Warenhaus-Trust ist, wie der „Kronf. Anz.“ mittelt, in New York gegründet worden. Der neue Trust führt den Namen Siegel Stores Corporation und ist mit einem Kapital von 10,000,000 Dollar eingetragen worden. Er soll die bekannten großen Waren- und Kaufhäuser von Siegel, Cooper & Co. in Chicago, sowie Simpson-Crawford & Co. und des 14. Street Stores in New York übernehmen.

Der Schahgewerbe. Nach dem Hinschied des Geschäftsmanns in Schahgewerbe war vor dem Abgang abgeklüftet, doch ist die Lage inzwischen noch als befriedigend zu bezeichnen. Die Versorgung für die Sommerzeit ist im laufenden Jahre im Vergleich zum Vorjahre merklich gebessert. In diesem Jahre werden auch der Bedarf für Sommerzeit um 1/2 im Vergleich zum Vorjahre merklich gebessert. Vor allem aber hat die Bekleidung im Schahgewerbe und den von diesem Industriezweig abhängigen Gewerben sehr günstig auf das Schahgewerbe eingewirkt; der Abwas an Arbeiter-Produkten hat sich in den letzten Jahren gegenüber dem Vorjahre merklich gebessert. Auf den Seiten der Schahgewerbe wird über eine feste Tarifpolitik berichtet; der Arbeiterbedarf hat sich erheblich gebessert und die Produktionsmenge der Beschäftigten ist bedeutend stärker geworden. Für die weitere Ent-

wicklung der Beschäftigten im Schahgewerbe ist freilich die Steigerung der Rohmaterialpreise ein recht ungünstiges Moment. Der Rohmaterialpreis für die Ernte und die folgende Saison sind die Rohmaterialpreise wieder steigende Richtung eingeschlagen. Gerade die Rohmaterialpreise aber war es, die die Ernte im Schahgewerbe so empfindlich und weitläufig gehalten hat in den letzten Jahren. Doch immer noch die Anzahl der Arbeiter und Zahlungsverhältnisse im Schahgewerbe eine ungenügende Höhe auf, wenn auch der Preissteigerung im letzten Jahre für das Schahgewerbe nicht ohne Nutzen war. Die Steigerung der Rohmaterialpreise ist im Vergleich mit der Rohmaterialpreise im Schahgewerbe sehr hart, daher nur sehr schwer höhere Preise für Schahgewerbe durchzusetzen sind.

Deutsche Diamanten. Aus Deutsch-Indien sind neue Diamanten im Werte von 800,000 M. eingetroffen, die ein großes Interesse und eine rege Kauflust bei den Händlern erwecken.

Heberische Auswanderung. Die Steigerung im Auswandererverkehr, die nach einem Rückgang im April im Mai wieder eingeleitet hatte, hat sich auch im Juni im Vergleich mit den Vorjahren weiter fortgesetzt. Wir stellen nachfolgend die Zahlen der Auswanderung über Hamburg und Bremen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres mit den entsprechenden Zahlen der beiden Vorjahre in Vergleich:

Table with columns for months (Januar, Februar, März, April, Mai, Juni) and years (1907, 1908, 1909) for Hamburg and Bremen. Hamburg 1907: 12,847, 13,222, 14,209, 13,863, 13,886, 19,520. Hamburg 1908: 4,008, 4,006, 4,525, 5,414, 4,425, 4,888. Hamburg 1909: 8,767, 11,706, 14,811, 16,470, 14,435, 11,944. Bremen 1907: 111,587, 109,265, 109,265, 109,265, 109,265, 109,265. Bremen 1908: 100,800, 100,800, 100,800, 100,800, 100,800, 100,800. Bremen 1909: 100,800, 100,800, 100,800, 100,800, 100,800, 100,800.

Sowohl also die Auswanderung im Jahre 1909 wieder lebhafter geworden ist, so werden doch die Gesamtzahlen der ersten sechs Monate noch recht beträchtlich hinter den entsprechenden Zahlen des Jahres 1907 zurück.

Dresdener Kleinviehmarkt. Auf dem heute abgehaltenen Markt waren nach amtlicher Mitteilung außer 1967 Kühen und 1909 Schweinen (darunter deutsche) auch 110 Stück Schafe, sowie 24 Rinder, aber zumal 3700 Schafstiere zum Verkauf gestellt. Dieser Markt überwiegt seinen vom vorjährigen Kleinviehmarkt um 500 Stück. Die Preise waren in Markt für 50 Kilogramm nachstehend verzeichnet: Küber: 1. feine Mast (Schafstiere) und beste Sauglader 45-48 Pfennig und 70-78 Pfennig, 2. mittlere Mast und gute Sauglader 42-44 Pfennig und 72-74 Pfennig, 3. geringe Sauglader 36-41 Pfennig, 4. 60-70 Pfennig, 5. 60-70 Pfennig, 6. 60-70 Pfennig, 7. 60-70 Pfennig, 8. 60-70 Pfennig, 9. 60-70 Pfennig, 10. 60-70 Pfennig.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Welfenische Bergwerks-Akt.-Ges. Die neuen Aktien der Gesellschaft gelangen gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 104.10 M.

Berliner Börse am 8. Juli.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Table with columns for various stocks and bonds, including Nationalbank, Berliner Kredit, and others, with their respective prices and changes.

Dresdener Nachrichten. Freitag, 9. Juli 1909 - Nr. 188

Gebr. Arnhold Bankhaus. Waisenhausstrasse 20. Hauptstrasse 38. Chemnitz Strasse 96. Sorgfältige Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen. Provisionsfreie Check-Conti. An- und Verkauf von Wertpapieren. Umwechslung fremder Geldsorten. Safes in feuer- und diebessicherer Tresoranlage. Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen etc. Eröffnung von Kontokorrentverbindungen.

Billige, gute Seifen. Carl Reggerow, Salzgasse 15, Nähe der Frauenkirche. Telefon 8605. Alle bei mir gekauften Seifen, die nicht gefallen, nehme ich zurück und zahle Geld retour. Prima weiche Kernseife 32 Pf. Ganzseife 26 Pf. Ganzhalbfarbfseife 26 Pf. Terpentinschwefelseife 22 Pf. Von 5 Pfund an freie Befreiung nach allen Stadtteilen.

